

Die Herausforderungen der Digitalisierung zeigen sich in vielen Facetten des Schulalltags an beruflichen Schulen. Um Unterricht mit digitalen Elementen anzureichern, damit individualisiertes Lernen zu erleichtern und somit die Chancengleichheit in allen Bildungsgängen zu erhöhen, bedarf es einer guten digitalen Ausstattung, einem funktionierenden IT-Support und Zeit, um innovative Ideen in Projekten umzusetzen und zu testen. Aus diesem Spektrum ergeben sich die folgenden Themengebiete, die der BLV mit Kultusverwaltung, Vertretern der Wirtschaft und der Politik thematisiert und Forderungen für die digitale Weiterentwicklung der beruflichen Schulen aufstellt.

### **IT-Support an Schulen**

Berufliche Schulen verfügen mittlerweile über komplexe IT-Systeme, die intensiv betreut werden müssen. Diese Aufgabe übernehmen zum großen Teil schuleigene Lehrkräfte sogenannte Netzwerkbetreuer, die allein die individuellen IT-Bedürfnisse an ihrer Schule genau kennen und verstehen. Das Kultusministerium und die Landesregierung verhandeln aktuell mit den kommunalen Spitzenverbänden (Städte- und Landkreistag) im Land zur Schulträgerschaft im 21. Jahrhundert. Dabei geht es auch um die zukünftige Ausgestaltung des IT-Supports an Schulen, der zukünftig zu einem größeren Anteil durch den Schulträger bereitgestellt werden soll, dafür sollen Netzbetreuerstunden eingespart werden. Kann dies in Zeiten von Fachkräftemangel im IT-Bereich und vor allem den komplexen IT-Strukturen unserer beruflichen Schulen gelingen? Der BLV begleitet dieses Ansinnen des Landes und der Kultusverwaltung kritisch. Lesen Sie hierzu mehr im Mitgliederbereich.

### **Digitaler Unterricht**

Die Einbindung digitaler Elemente in den Unterricht praktizieren Lehrkräfte an beruflichen Schulen schon seit vielen Jahren.

Die Lernplattform MOODLE wird nun schon seit über zwei Jahrzehnten betrieben und mit zusätzlichen Add-ons wie z.B. DAKORA betrieben. Durch die Corona-Pandemie wurde der Einsatz der Lernplattform immens vorangetrieben und viele neue Features kamen hinzu.

Gleichzeitig nutzten viele Schulen in Pandemiezeiten MS Teams als Plattform, ohne die der Fernlernunterricht in so großer Bandbreite nicht möglich gewesen wäre. Das Verbot der Nutzung von MS365 sorgt in diesem Zusammenhang für großen Unmut, hier müssen datenschutzkonforme Lösungen gefunden werden, nicht zuletzt um den digitalen Austausch mit Externen (z.B. dualen Partnern) voranzutreiben.

Die Lernfabriken 4.0 bilden ebenfalls schon seit Jahren digitale Prozesse der beruflichen Lebenswelt ab. Die zunehmende Vernetzung von beruflicher Schule mit den dualen Partnern bedarf es neuer Möglichkeiten der digitalen Vernetzung und gemeinsamen Weiterentwicklung von frei nutzbaren Online-Plattformen.

Viele weitere digitalen Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten wie Gamification, KI, usw. sind in den letzten Jahren hinzugekommen, die neue, individualisierte Unterrichtsformen ermöglichen.

Der BLV begleitet die digitale Entwicklung von Unterricht konstruktiv und auf Kongressen, bei Fortbildungen, Foren usw. Impulse für die Weiterentwicklung und Eröffnung von Möglichkeiten. Wir fordern von der Kultusverwaltung und der Landesregierung die Unterstützung und Finanzierung von Projekten ein.

Gleichzeitig ist der Datenschutz ein großes Thema, das digitalen Entwicklungen teilweise ausbremst. Es ist an der Zeit zielführende Projekte zu starten, die den Softwareeinsatz von Lizenzsoftware im schulischen Kontexte ermöglichen, den experimentellen Einsatz von Apps im Unterricht datenschutzrechtlich abklären und die Zusammenarbeit mit externen Partnern erleichtern.

### **BLV-Angebote- digitale Unterrichtselemente Edkimo und Taskcards**

Der BLV unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Planung und Durchführung von digitalem Unterricht durch das Angebot zweier Apps für Mitglieder:

**TaskCards** ist eine Onlineplattform, mit der Lehrkräfte Aufgaben und Informationen für Schüler/-innen datenschutzkonform bereitstellen können. Die TaskCards sind digitale Pinnwände und können aus Texten, Bildern, Links und verschiedenen Dateianhängen bestehen. Die Pinnwände sind privat oder können über einen Link öffentlich zugänglich gemacht werden.

**Edkimo** ist eine datensichere und komfortable digitale Kommunikationsplattform. Edkimo ermöglicht Feedback, Partizipation und Evaluation im Lernprozess. Darüber hinaus bietet Edkimo Umfragen, Abstimmungen (auch geheim über Tan-Funktion).

Weitere Informationen und Zugänge erhalten Sie im Mitgliederbereich.

### **Datenschutz- Einsatz von Lizenzsoftware**

Mit fortschreitender Digitalisierung an den Beruflichen Schulen gewinnt auch das Thema Datenschutz an Schulen von Bedeutung und hat viele Facetten. Auf Grundlage der 2016 mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren auf nationale Regelungen angepasste EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ein unmittelbar anzuwendendes Recht entstanden, das die Rechte der Bürgerinnen und Bürger stärken und Datenverarbeitungsprozesse transparenter machen soll.

Hierrunter fallen die Verarbeitung von personenbezogenen Daten (sowohl von Schüler/-innen als auch die der Lehrkräfte) z.B. im Schulverwaltungssystem, beim digitalen Klassenbuch oder auch bei der Anmeldung um pädagogischen Netz.

Lesen Sie mehr zu Rechten und Pflichten im Rahmen des Datenschutzes und zur Mitwirkung des ÖPR in unserem Mitgliederbereich.

### **Digitale Bildungsplattform**

Das Kultusministerium arbeitet nun schon seit mehreren Jahren an der Bereitstellung einer Digitalen Bildungsplattform. Derzeit können flächendeckend die Lernmanagementsysteme Moodle und itslearning (mit integriertem Collabora), das Videokonferenzsystem BigBlueButton, der Instant Messenger Threema sowie die Mediendatenbank SESAM eingesetzt werden. Der digitale Arbeitsplatz für Lehrkräfte (Office-Paket mit Datenspeicher und E-Mail für Lehrkräfte) ist noch in Arbeit und soll Anfang 2023 angeboten werden können und auch die Möglichkeit enthalten, mit einem einzigen Passwort auf alle digitalen Anwendungen zugreifen zu können.